

# Mutigen Schrittes in die Zukunft

Eine neue Form der Mitgliedschaft soll im Benediktinerkollegium Sarnen dafür sorgen, dass der Geist des Klosters Muri erhalten und das Ordensleben weitergeführt werden kann.

Noch fünf Jahre trennen das Benediktinerkloster Muri von seinem 1000-jährigen Bestehen. In seiner Geschichte war sein Weiterbestehen mehrmals durch äussere Geschehnisse in Frage gestellt, letztmals 1841 bei der Klösteraufhebung und Wegweisung der Mönche. Heute droht die gleiche Gefahr aufgrund der Überalterung und des Ausbleibens von Nachwuchs. Nur noch 14 Mönche gehören unserem Kloster an. Resignieren und aufgeben oder Neues anpacken?

## KATHOLISCHE MÄNNER GESUCHT

Im Benediktinerkollegium in Sarnen, wo 1841 ein Teil des Konvents von Muri eine neue Heimat fand, wollen wir Neues wagen. Dabei verfolgen wir das Ziel, auch inskünftig die benediktinische Spiritualität zu leben. Dazu wenden wir uns an katholische Männer, die an ihrer weltlichen Tätigkeit in Studium oder Beruf Freude haben und diese mit einem klösterlichen Leben verbinden wollen. Sie gehen weiterhin ihrer Arbeit im bisherigen Umfeld nach, verbringen aber die übrige Zeit zu einem Teil in unserer benediktinischen Gemeinschaft. Entsprechend der Vereinbarkeit mit ihrer Tätigkeit, nehmen sie an unserem Gebets-, Alltags- und Freizeitleben teil und tragen zu unserer Gemeinschaft bei.

## INDIVIDUELL AUSHANDELN

Selbstverständlich richtet sich dieses Angebot auch an Jungrentner, die ihren nächsten Lebensabschnitt in einer benediktinischen Gemeinschaft verbringen wollen. Dieses Mitleben kann, muss aber nicht zu einer formelleren Zugehörigkeit oder zu einer Vollmitgliedschaft in unserem Kloster führen. Es bestehen keine zeitlichen, altersmässigen oder materiellen Vorgaben und Beschränkungen. Wir freuen uns auch über Mitbewohner, die diese Lebensform nur zeitlich begrenzt und unverbindlich erproben wollen. Die Bedingungen des Mitwohnens werden individuell ausgehandelt.

## AKTUELL ZWEI MÖNCHE IN SARNEN

In Sarnen sind wir derzeit zwei Mönche, nämlich P. Benedikt Staubli, langjähriger Pfarrer in Boswil, und der Schreibende, Fr. Paul Richard Schneider. Der klösterliche Tagesablauf in Sarnen sieht vier gemeinsame Gebetszeiten und meist eine Eucharistiefeier vor. Das Mittag- und Abendessen nehmen wir gemeinsam im Refektorium ein. Im Kollegium Sarnen beherbergen wir Seminare der theologischen Fakultät der Universität Luzern und Fernstudenten der Theologie während ihren Prüfungszeiten in Luzern.

Das hauseigene Angebot zur benediktinischen Spiritualität und weiterführenden Ordensfragen wird in den kommenden Monaten ausgebaut werden. Dabei legen wir Wert auf die Zusammenarbeit mit anderen Klöstern und Ordensgemeinschaften.

## EINSTIEG MIT MUT UND VERTRAUEN

Was unterscheidet die künftigen Mitbewohner von Mitgliedern einer üblichen Wohngemeinschaft oder von gewöhnlichen Mietern? Es sind Menschen, die in sich eine neue oder eine wieder entfachte Sehnsucht nach einem spirituellen Leben verspüren. Es sind Menschen, die spüren, dass es noch etwas entscheidend Anderes, etwas Höheres geben muss. Damit verbunden sind ein inneres Suchen und Fragen nach Gott sowie der innige Drang, sein Leben nach dem Evangelium auszurichten. Diesen Weg wollen sie mit Gleichgesinnten im Rahmen einer benediktinischen Gemeinschaft fortsetzen. Ein Einstieg braucht immer Mut und vor allem Vertrauen auf unseren Herrn, der den Berufenen auf diesen Weg hinlenkt. Wir wollen bewusst einen niederschweligen Versuch ermöglichen und die persönliche Entscheidung erleichtern. Informationen unter: 079 415 31 71 / paulrichardschneider@bluewin.ch.



Die Kollegikirche in Sarnen stehe als ein «Zeichen dafür, dass mönchischer Geist und Modernität sich nicht ausschliessen», schreibt Lukas Zurfluh in der Murensia 4.

## «KOMM UND SIEH!»

Von der Infrastruktur her bieten wir Wohneinheiten und Zimmer mit einem zeitgemässen Komfort. Die meisten davon wurden eben erst renoviert. Sie können möbliert oder unmöbliert gemietet werden. Räume für das gemeinschaftliche Leben stehen ausreichend zur Verfügung. Für Küche, Reinigung und Wäsche beschäftigen wir Berufsleute. Das liturgische Leben spielt sich in unserer Kollegikirche St. Martin ab. Unser Haus verfügt über eine umfangreiche Bibliothek, den Zugang zu den zeitgemässen Medien, eine grosszügige Grünanlage sowie eine gute Verkehrsanbindung. Für all jene, die sich angesprochen fühlen, gelte das Wort aus dem Johannesevangelium: «Komm und sieh!»

• **FR. PAUL RICHARD SCHNEIDER OSB**